

Gartenschauпарк



**Umzug:** Der Treibbootsteg am Obersee wird zurzeit auf die gegenüberliegende Uferseite verlegt. Dadurch erhofft man sich eine höhere Nachfrage. Bilder: Vredenburg



**Bunte Ladung:** Die Riesenbausteine sind inzwischen aus dem Winterquartier zurück.

# Rutschenturm bekommt Bruder

Rietberg (bv). Der große Rutschenturm im Gartenschauпарк bekommt einen kleinen Bruder am Sennebachstrand. Beide Anlagen sollen über eine mehr als 20 Meter lange Seilbrücke verbunden werden.

In der Mitgliederversammlung des Fördervereins kündigte Park-Geschäftsführer Peter Milsch das Projekt als Zukunftsmusik für das Landesgartenschau-Jubiläumsjahr 2018 an. Der Förderverein habe bereits die Bereitstellung von 40 000 Euro zugesagt, andere Sponsoren seien ebenfalls mit im Boot, sodass etwa zwei Drittel dieser neuen Attraktion im Parkteil Neuenkirchen bereits finanziert seien. Milsch hofft auf weitere Unterstützer, geht aber davon aus, „dass wir das finanziert bekommen und noch vor den Sommerferien den Auftrag zur Realisierung erteilen können“. Denn ein Blick in die Statistik zeige, dass der 23 Meter hohe Rutschenturm dem Park seit der Eröffnung im Sommer 2012 dauerhaft mehr Besucher beschert habe.

Vorsitzender André Kuper betonte, dass kaum ein Park in Deutschland nach einer Landesgartenschau steigende Besucherzahlen verzeichne. Dass Rietberg diesen Vorzug genieße, sei nicht zuletzt dem Förderverein zu ver-

danken – mit zurzeit 1239 Mitgliedern eine starke Gemeinschaft. Denn nur durch die Mitgliedsbeiträge, ehrenamtliches Engagement und Spenden sei es möglich, die Grünanlage in der jetzigen Qualität zu erhalten.

Noch in diesem Jahr soll der Treibbootsteg am Obersee im Parkteil Mitte auf die gegenüberliegende Uferseite verlegt werden. Milsch erhofft sich dadurch eine bessere Nachfrage. Der Wasserspaß solle zudem um vier Stand-Up-Paddling-Surfbretter ergänzt werden. Im Parkteil Neuenkirchen gibt es jetzt im Bereich der Riesenbausteine einen Unterstand, der vorher seinen Standort im Parkteil Süd hatte. Am Rand des Wasserspielplatzes wird zurzeit ein Beach-Soccerfeld errichtet, das schon bald in Betrieb genommen werden kann. „Wir überlegen, das Feld vielleicht mit einer Stadtmeisterschaft zu eröffnen, die zu einer Institution werden könnte“, sagte Milsch.

Eingefasst werde das Feld durch die Überdachungen aus dem früheren Schauplatz der Regionen, so Milsch weiter. Dieser Bereich gegenüber des Klimaparks müsse zurückgebaut werden, weil der Pachtvertrag nicht verlängert wurde. Am Soccerfeld könne durch die halbrunden Überdachungen so etwas wie Stadion-Atmosphäre entstehen.



**Besuchermagnet:** Der Rutschenturm im Parkteil Neuenkirchen bekommt ein kleineres Pendant am Sennebachstrand.